

Marktvorschau

1. bis 31. März

Zuchtrinder

5.3.	Greinbach, 10.30 Uhr
12.3.	Traboch, 10.30 Uhr

Nutzrinder/Kälber

5.3.	Traboch, 11 Uhr
12.3.	Greinbach, 11 Uhr
19.3.	Traboch, 11 Uhr
26.3.	Greinbach, 11 Uhr

Internet

www.stmk.lko.at

Verbraucherpreisindex

2015=100, Q: Statistik Austria, Jan.'19 vorl.

Monat	2018	2019	18/19 in %
Jänner	103,6	105,5	+1,7
Februar	103,9		
März	104,5		
Mai	104,9		
Juni	105,1		
September	105,7		
November	106,2		
Dezember	106,3		
Jahres-Ø	105,1		

Agrarpreisindex

2010=100 (Gewichtungsschema des Warenkorbs auf Basis 2015=100), Q: Stat.Austria, *vorl. Werte

	Einn. mit öff. Geld	Aus- gaben	Einn. % z.VJ
2016	102,8	112,0	+ 0,29
2017 1. Quar.	105,5	112,6	+2,83
2. Quar.	107,8	113,3	+6,31
3. Quar.	109,0	112,7	+6,45
4. Quar.	107,5	113,3	+3,37
2017	108,1	113,0	+5,16
2018 1. Quar.	109,0	*115,0	+3,32
2. Quar.	107,7	*116,6	-0,09
3. Quar.*	106,5	117,0	-2,29
4. Quar.*	104,2	118,0	-3,07

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

Als Geschäftsführer von Aronia Austria haben Sie einen guten Überblick über die aktuelle Anbau- und Marktsituation dieser steirischen „Superfrucht“. Herr Griesbacher, was hat sich seit unserem letzten Interview im Jänner 2017 bei den Anbauflächen getan?

Griesbacher: 2017 hatten wir österreichweit laut Statistik Austria 434 ha Anbaufläche, 250 davon in der Steiermark. 2018 ist die Gesamtfläche bereits auf 561 ha geklettert. Die Steiermark stellt mit 311 ha davon mehr als die Hälfte, gefolgt von Oberösterreich mit 150 ha. Das macht bei einem durchschnittlichen Ertrag für die in Ertrag stehenden Anlagen eine geschätzte Gesamter-

te von zirka 700 bis 800 Tonnen aus. Das erfordert einiges an Anstrengung in der Vermarktung.

Was tut Aronia Austria, um



„Bio ist bei Aronia ein Muss, da man ohne Pflanzenschutz auskommt.“

Alfred Griesbacher,
Landeskammer Steiermark

den Markt entsprechend zu erweitern?

Griesbacher: Zwar treffen wir absolut den Nerv gewisser Käuferschichten, die Bekanntheit ist aber noch nicht dort, wo sie sein sollte. Daher versuchen wir gemeinsam, Aronia mit ihren ge-

sundheitlich positiven Eigenschaften der Öffentlichkeit näher zu bringen. Dabei ist ein gerade anlaufendes Projekt gemeinsam mit der Medizinischen Universität Graz von besonderer Bedeutung, das die positiven Effekte von Aronia untersucht. Wir sind auch froh, dass wir mit der Marke Aronia Austria eine 100%ige Sicherheit für österreichische Herkunft in Anbau und Verarbeitung garantieren können.

Was tut sich im Bereich der Innovation?

Griesbacher: Gerade wird mit dem „In-Getränk“ Antonia eine neue Produktlinie etabliert. Antonia wird erstmals am steirischen Bauernbunndball zu verkosten sein. Aber da sind noch weitere Innovationen in der Pipeline, von Tee über Snackbeeren bis hin zu lebensmittelfernen Erzeugnissen.

Was ist Ihre aktuelle Empfehlung an bäuerliche Interessenten?

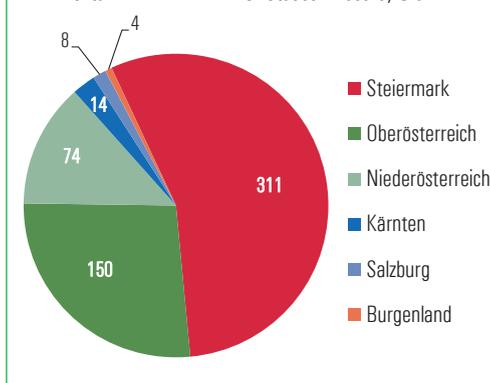
Griesbacher: Unser Kredo gilt noch immer: Wer Aronia anbaut, muss sich vorher um die Vermarktung kümmern. Über Anbauverträge einerseits oder über innovative Absatzmöglichkeiten im Direktvertrieb. In der Direktvermarktung ist Bio neben höchster Produktqualität ohnehin Voraussetzung für einen Absatz.

Interview: R. Schöttel



Aronia: Flächenverteilung in Österreich

in Hektar Q: Statistik Austria; Grafik: LK



SCHWEINEMARKT: Pattstellung trotz Angebotsrückgang

Erzeugerpreise Stmk

14. bis 20. Februar

inkl. eventuelle Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,54	±0,00
E	1,43	±0,00
U	1,19	-0,30
Ø S-P	1,50	-0,01
Zuchten	1,02	±0,00

EU-Erzeugerpreise

Kl.E, je 100 kg; Q: EK Wo.7 Vorw.

	Preis	Veränderung
EU	135,68	+1,31
Österreich	143,08	+2,04
Deutschland	143,59	+1,67
Niederlande	122,16	-0,06
Dänemark	130,12	+2,31

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg

	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 21.-27.2.	1,29	±0,00
Zuchtsauen, 21.-27.2.	1,00	±0,00
ST- u. Systemferkel, 25.2.-3.3.	2,25	+0,05

Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net

	Kurs	Vorw.
Dt.Internet-Schweinebörse, 22.2.	1,47	+0,01
Dt.VEZG Schweinepr., 21.-27.2.	1,40	±0,00
Dt.VEZG Ferkelpr., Stk., 25.2.-3.3.	42,00	+1,00
Schweine E, Bayern, Wo 7, Ø	1,42	+0,03

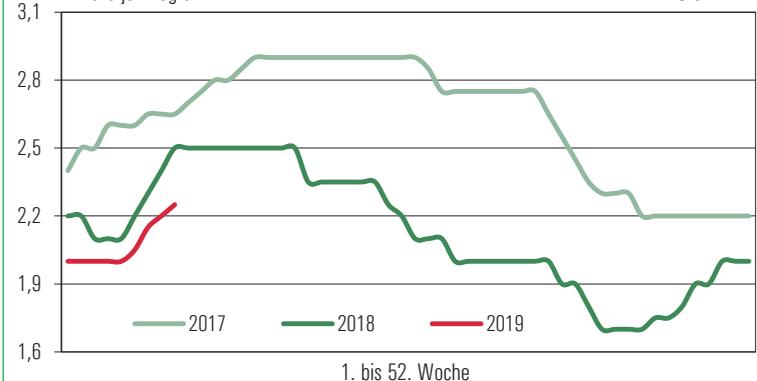
lk Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Wirtschaftspolitik und Markt
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1329, Fax 0316/8050-1515.
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at.

Ferkelnotierung ST-Basispreis

in Euro je Kilogramm

Grafik: LK



Der Fleischmarkt läuft nach wie vor nicht so rund, obwohl das Schlachtschweineangebot EU-weit um bis zu zehn Prozent nachgelassen hat.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großh., je t, KW 9

Futtergerste, ab HL 62	190 – 195
Futterweizen, ab HL 78	185 – 190
Mahlweizen, ab HL 78;12,5 P.	190 – 195
Körnermais, interv.fähig	135 – 140
Sojabohne, Speisequalität	310 – 315

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel für die 9. Woche, ab Lager, je t

Sojaschrot 44% lose, Mrz.	350 – 355
Sojaschrot 44% lose, o.GT	430 – 435
Donausoja 44%, Mrz.	450 – 455
Sojaschrot 48% lose, Mrz.	375 – 380
Rapschrot 35% lose, Mrz.	275 – 280

Dünger international

Großhandelspreise, FCA Ostseehäfen, je t
Q: agrarzeitung.de

Kurs 25.2.	Vorw.
KAS	220,00 – 2,00
Harnstoff granuliert	284,00 ± 0,00
Ammoniumnitrat-Harnstoff, flüssig	210,00 ± 0,00
Diammonphosphat	435,00 ± 0,00
40er Kornkali	253,00 + 4,00

Rundholzpreise

frei Straße, Jänner
Fichte ABC, 2a+ FMO oder F00

Oststeiermark	85 – 89
Weststeiermark	85 – 89
Mur/Mürztal	87 – 89
Oberes Murtal	86 – 90
Ennstal u. Salzkammergut	86 – 89
Braunbloche, Cx, 2a+	52 – 56
Schwachbloche, 1b	68 – 73
Zerspaner, 1a	45 – 50
Langholz, ABC	91 – 96

Sonstiges Nadelholz ABC 2a+

Lärche	110–125
Kiefer	58 – 65

Industrieholz, FMM

Fi/Ta-Schleifholz	45 – 47
Fi/Ta-Faserholz	31 – 35

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	2,55 – 2,80
Qualitätsklasse II	2,35 – 2,50
Qualitätsklasse III	2,00 – 2,30
Altschafe und Widder	0,40 – 0,80

Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, ohne Innereien, je kg ohne Zuschläge

Klasse E2	5,90	Klasse E3	5,50
Klasse U2	5,50	Klasse U3	5,10
Klasse R2	5,10	Klasse R3	4,70
ZS AMA GS	0,70	ZS Bio-Erntev.	0,80
Schafmilch-Erzeugerpreis, Jän.	1,09		

Steirerfische

Erhobene Preise ab Hof, je kg inkl. Ust.

Karpfen	7,50	Silberamur	5,90
Amur	7,90	Zander	22,90
Wels	15,80	Regenbogenforelle	10,90
Stör	14,90	Lachsforelle	12,50
Hecht	19,90	Bachsäibling	12,90

EU-Rindermarkt

Marktpreise Jungstierfleisch R je 100 kg Schlachtgewicht kalt, Woche 7, Vergleich zu Vorwoche; Q: EK

Tschechien	330,05	- 0,19
Dänemark	344,40	- 7,15
Deutschland	381,95	+ 0,47
Spanien	372,24	- 0,47
Frankreich	384,46	+ 0,69
Italien	388,49	- 13,01
Österreich	378,20	+ 0,25
Polen	307,39	+ 1,68
Slowenien	351,90	- 3,80
EU-28 Ø	368,54	- 0,40

Energieholz

Preise Jänner

Brennholz, hart, 1 m, RM	54 – 64
Brennholz, weich, 1 m, RM	39 – 44
Qualitätshackgut, P16 – P63	78 – 90
Nh, Lh gemischt, je t atro	78 – 90
Energieholz-Index, 4. Qu.18	1,520

Nutzrindermarkt Greinbach: Preisanstieg bei leichten Stierkälbern

26. Februar

	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 120 kg	181	99,04	4,39	+ 0,32
Stierkälber 121 bis 200 kg	119	144,68	3,86	- 0,24
Stierkälber 201 bis 250 kg	7	220,86	3,42	+ 0,02
Stierkälber über 251 kg	4	292,75	2,89	- 0,13
Summe Stierkälber	311	121,74	4,06	+ 0,04
Kuhkälber bis 120 kg	54	92,30	3,28	- 0,36
Kuhkälber 121 bis 200 kg	37	156,46	3,23	- 0,24
Kuhkälber 201 bis 250 kg	6	216,83	3,21	- 0,59
Kuhkälber über 251 kg	1	289,00	3,10	-
Summe Kuhkälber	98	126,15	3,24	- 0,34
Einsteller	3	283,67	2,74	+ 0,20
Kühe nicht trächtig	31	790,97	1,37	+ 0,05
Kalbinnen bis 12 Monate	4	287,00	2,72	+ 0,22
Kalbinnen über 12 Monate	7	703,43	1,70	- 0,01

Beim Kälber- und Nutzrindermarkt am 26. Februar in Greinbach wurden 454 Rinder zügig vermarktet. Während die Kuhkälber das Preishoch der letzten Märkte nicht halten konnten, verbesserten diesmal die leichteren Stierkälber ihr Niveau.

Milchkennzahlen international

Q: EK, IFE, LTO

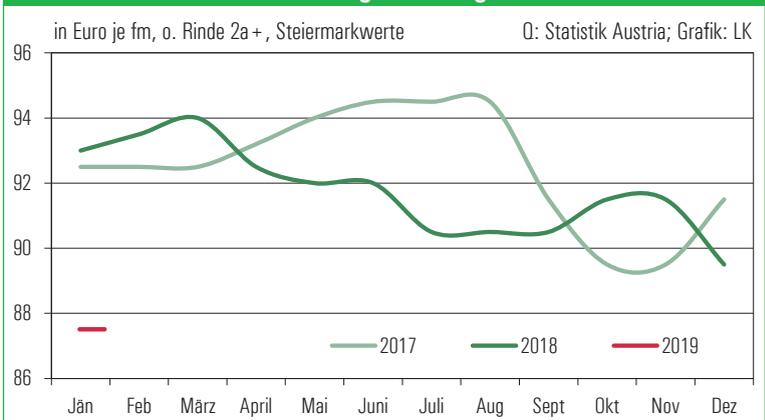
	Kurs	Vorper.
Spotmilch Italien, 17.2.	42,3	42,8
Spotmilch NL, 17.2.	34,0	33,0
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, Jän.	32,2	30,7
Internationaler GDT-Auktionspreis-Index, 19.2., %-Veränderung	+ 0,9%	+ 6,7%

Erzeugerpreise Lebendrinder

18. bis 24.2., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	779,9	1,33	+ 0,04
Kalbinnen	435,2	1,97	+ 0,04
Einsteller	328,5	2,55	+ 0,03
Stierkälber	121,4	4,05	+ 0,02
Kuhkälber	116,8	3,46	- 0,10
Kälber ges.	120,7	3,96	+ 0,01

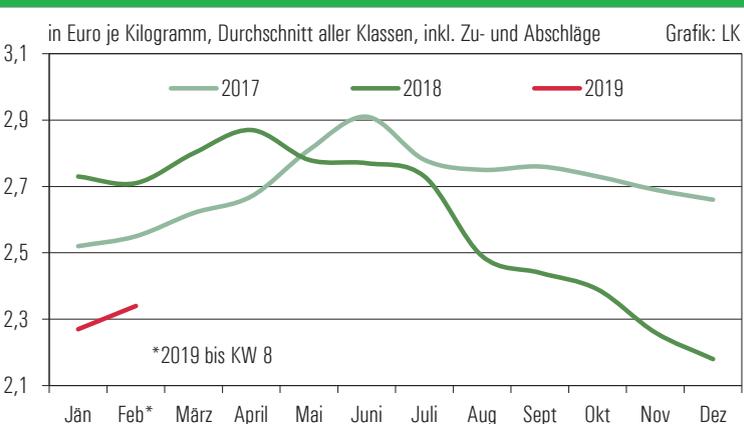
Preisentwicklung Fi/Ta-Sägerundholz



SCHLACHTRINDERMARKT: Schlachtkühe deutlich unter Vorjahr



Schlachtkühe



Schlachtkühe schlagen sich aktuell weiter unter ihrem Wert, sie liegen deutlich unter dem Vorjahresniveau. Generell sind die Märkte jedoch ganz gut behauptet.

Notierung EZG Rind

25.2. bis 2.3., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	3,60/3,64
Ochsen (300/440)	3,60/3,64
Kühe (300/420)	2,18/2,35
Kalbin (250/370)	3,05
Programmkalbin (245/323)	3,60
Schlachtkälber (80/110)	5,60

Zuschläge im Detail unter 0316/421877 und 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M.	4,40
Styriabeef, Proj., R2, ab 190 bzw. 200	4,85
Murbodner-Ochse (EZG)	4,60

Notierungsband Rinderringe

25.2. bis 2.3., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	3,60 – 3,72
Kühe	2,14 – 2,63
Kalbin/Qualitätskalbin	3,05 – 3,60
Ochsen	3,44 – 3,68
Kälber	5,60 – 5,90

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu- u. Abschläge, Februar aufl. bis KW 8

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	-	2,70	-
U	3,96	2,66	3,85
R	3,84	2,48	3,38
O	3,40	2,14	2,82
Summe E-P	3,89	2,34	3,54
Tendenz	- 0,07	+ 0,07	- 0,11